



REGION: Herzlicher Empfang für die Hirsebreifahrer in Baden Zürcher kamen in friedlicher Absicht



Ankunft am Limmat-Landesteg oberhalb des Kraftwerkes Aue, Baden

Bilder: pg

Die alle zehn Jahre stattfindende Hirsebreifahrt erinnert an eine 1456 gewonnene Wette. Die Zürcher behaupteten, dass sie es per Schiff so schnell an ein Schützenfest nach Strassburg schafften, dass der in Zürich gekochte Hirsebrei dort noch warm ankomme.

Peter Graf

Mit der Fahrt auf dem Wasserweg, welche dannzumal 22 Stunden dauerte, wollte man dem Bündnispartner im Elsass beweisen, dass man in Kriegszeiten schnell zur Stelle sein konnte. Damals galt es, bei Laufen die zehn Meter hohe Felsenschwelle zu überwinden. Heute behindern annähernd 30 Staumauern, Wehre, Kraftwerke und Schleusen die Fahrt der Holzschiffe. Die Reise mit den sogenannten Langschiffen, den grössten Schiffen, welche auf der Limmat fahren können, dauert daher rund drei Tage. Zur Freude von Regierung und Bevölkerung belissen es der Zürcher Stadtrat und die rund 80 mitgereisten

Passagiere nicht bei einem kurzen Halt beim Kraftwerk Aue, sondern bezog in der Bäderstadt Quartier.

In friedlicher Absicht gekommen

Bevölkerung, der Badener Stadtrat sowie die Zunft zur St. Cordula bereiteten der illustren Gesellschaft einen herzlichen Empfang. Angeführt durch die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung, formierte sich ein Umzug. Der Kutsche, in welcher Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch und Stadtmann Geri Müller, notabene historisch gekleidet, Platz genommen hatten, folgten die Zürcher Organisatoren der Hirsebreifahrt sowie Behördenvertreter und Zünfter. Über die Holzbrücke und die Halde waren das Ziel der Cordulaplatz. Mit Badener Wein und feinen Spanischbrödtli wurden Gäste und die in grosser Zahl erschienene Bevölkerung auf die bevorstehenden Ansprachen eingestimmt. Die Grafenschaft Baden als katholischer Sperrriegel zwischen den reformierten

Ständen Zürich und Bern wurde 1712 von den alliierten reformierten Truppen angegriffen und musste nach anfänglichem Widerstand kapitulieren. Die Entwaffnung der Stadt hatte auch die Schleifung der Festung Stein und die Errichtung einer reformierten Kirche zur Folge. Stadtmann Geri Müller zeigte sich erfreut, dass die Zürcher diesmal in friedlicher Absicht gekommen sind.

Lobeshymne auf die Stadt

Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch freute sich über den überaus herzlichen Empfang. Trotz Wetterpech konnte sie der Flussfahrt von Zürich nach Baden auch Positives abgewinnen. Beeindruckt zeigte sie sich von der Vielfalt der ufernahen Landschaft. Waren es früher die Zürcher, welche zwecks Wellness in die Bäderstadt reisten oder ihr Glück im Casino versuchten, so seien es heute die Badenerinnen und Badener, die in Zürich einem Erwerb nachgehen. Trotz eigenem



«Züri Fäscht» zollte sie der alle zehn Jahre stattfindenden «Badenfahrt» grossen Respekt. Die Aussage, dass sie es nicht verstehen könne, dass Aarau, trotz den vielen Vorzügen und Aktivitäten, welche Baden zu bieten habe, im Bilanz-Ranking vor Baden liege, wurde mit tosendem Beifall quittiert. Mit städtischen Landwirtschaftsprodukten und einer Hirsebreifahrtkanne 2016 bedankte sie sich für das Gastrecht. Später trafen sich Hirsebreifahrer, Zünfte und Stadträte im Bäderquartier zu Speis und Trank. Dabei wurden alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Leider mussten die Hirsebreifahrer dabei zur Kenntnis nehmen, dass der hohe Wasserstand der Limmat eine Weiterfahrt verunmöglichte. So wurden die Schiffe auf dem Landweg verschoben, um sie kurz vor Rheinfelden, dem Etappenort, wieder zu wassern.



Prominenz auf der Kutschenfahrt zum Cordulaplatz



Viel Volk genoss Wein und Spanischbrödli auf dem Cordulaplatz



Der Einzug von der Aue über die Holzbrücke durch die Halde



Ausgabe Nord

Rundschau Ausgabe Nord
5201 Brugg AG
056/ 460 77 98
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'237
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 034.006
Abo-Nr.: 3003399
Seite: 11
Fläche: 125'260 mm²



Vereint – die Regierung beider Städte

bilder effingermedien.ch



Stadtmann Geri Müller heisst die Zürcher herzlich willkommen



Zürcher Stadtrat Filippo Leutenegger